

"Was geht?!"
Kurzfilmreihe Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

www.SchulKinoWochen-Hessen.de
www.SchulKinoWochen.de
hessen@schulkinowochen.de

„junges dokfest – Dokumentarfilm sehen und verstehen“:
 Die dokumentarische Kurzfilmreihe „WAS GEHT?!“ portraitiert vier individuelle Lebenssituationen von Jugendlichen. Dabei wird eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass selbst im zeitlichen Rahmen eines Kurzfilms aufschlussreiche Einblicke in die Lebenswelten Anderer möglich sind.



Lil'A | D 2008 | 11:00 Min. | REGIE: Katharina Sophie Brauer | Die Regisseurin ist anwesend
 Ein Film der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) "Konrad Wolf" in Potsdam-Babelsberg.
 Lil'A ist 12 Jahre alt und sein größtes Ziel ist es, der beste Tänzer und Choreograph der Welt zu werden. Vor drei Jahren hat er aufgrund seiner Tickstörung mit einer Musiktherapie angefangen und ist dadurch zum Tanzen gekommen. Lil'A lernt verschiedene Tanzstile: Hip Hop, Newstyle, Krumping und Streetdance.

Die schnellen und kraftvollen Bewegungen, die hierbei gefordert sind, wirken sich positiv auf seine Tickstörung aus. Doch Lil'A ist davon überzeugt, dass er ohne eine gute Schulausbildung sein Ziel nicht erreichen kann. Ein kurzweiliger Film über Enthusiasmus, familiären Zusammenhalt und die Bewältigung von Problemen.

ABOVE THE PAVEMENTS (Ponad chodnikami) | Polen 2008 | 24:00 Min. | Of mit engl. UT | REGIE: Piotr Stasik
 Der 18jährige Protagonist dieses Kurzfilms lebt in einem kleinen polnischen Dorf. Er besitzt eine außergewöhnliche musikalische Sensibilität, was der nicht minder talentierte Filmemacher Piotr Stasik in der ersten Hälfte des Films in poetische Bilder und Töne übersetzt. Der zweite Teil erzählt von seiner Reise nach Warschau, wo er an einem Musik-Workshop teilnimmt und einen erfahrenen Klavierlehrer findet. Durch die audiovisuelle Sprache des Films kommt man als Zuschauer – beziehungsweise Zuhörer – dem Protagonisten sehr nahe und taucht in eine faszinierende Klangwelt ein.

HALTUNG | D 2009 | 7:06 Min. | deutsch | REGIE: Ana Esteve Reig
 Der Film zeigt den Boxsport von einer besonderen Seite. Das Training wird als Lernprozess vorgestellt. Konzentration, Ausdauer, Technik und Kontrolle stehen im Zentrum der Betrachtung. Die Mädchen trainieren Bewegungsabläufe, ohne kämpfen zu wollen. Dabei präsentiert der Film lediglich Ausschnitte und provoziert den Zuschauer somit zum Nachdenken über eine Sportart, die aufgrund ihrer Geschichte und populären Ausschachtung mit vielen Klischees und Vorurteilen behaftet ist. Weder die Bildinhalte, noch die Machart des Films zielen auf Gewalt oder Spektakuläres ab.

PLAYGIRL | Schweiz 2008 | 28:00 Min. | REGIE: Anna Wahle
 Die Kamera in PLAYGIRL begleitet eine Gruppe Jugendlicher in deren Zentrum eine junge Türkin steht. Die Streifzüge durch die Diskotheken und Straßen einer deutschen Großstadt wirken ziellos und stehen somit sinnbildhaft für die grundlegende Orientierungslosigkeit der Protagonistin und ihres sozialen Umfeldes. Kommunikationsprobleme und Oberflächlichkeit bestimmen zunächst das Erscheinungsbild, bis sich schließlich Wünsche, Hoffnungen und Ängste der Protagonistin herauskristallisieren. Ein gelungenes Portrait, das beispielhaft und stellvertretend die Probleme vieler ausländischer Jugendlicher offen legt.

Schulunterricht: Ab 7. Klasse

Der Film wird in folgenden Kino gezeigt:

Ort	Kino	Tag	Uhrzeit	
Kassel	Bali Kinos im Kulturbahnhof	10.03.2010	09:00 –11:00	Filmgespräch mit Regisseurinnen und Filmpädagogen

Anmeldung im Projektbüro der SchulKinoWochen Hessen oder unter www.schulkinowochen-hessen.de

Projektbüro: Deutsches Filminstitut – DIF e.V. | Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main | Tel.: 069 961220-681 | Fax: 069 961220-669